

Mit „soft skills“ mehr erreichen

Osnabrückerin hat Fachbuch geschrieben

Von Annika Wagner

Osnabrück. Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit – diese Eigenschaften wünscht man sich nicht nur von seinem Partner, der besten Freundin oder dem Skatbruder. Besonders im Arbeitsalltag sind sie zunehmend gefragt. Inzwischen gibt es einen englischen Fachausdruck für die sozialen Kompetenzen, „Soft Skills“. Der meint allerdings mehr als nur die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen. Hier geht es außerdem um Entscheidungsfreudigkeit, Überzeugungskraft und Selbstorganisation, Verhandlungsgeschick, Argumentations- und Kooperationsfähigkeit. Diese „weichen“ Kompetenzen können über Erfolg oder Misserfolg im Job entscheiden.

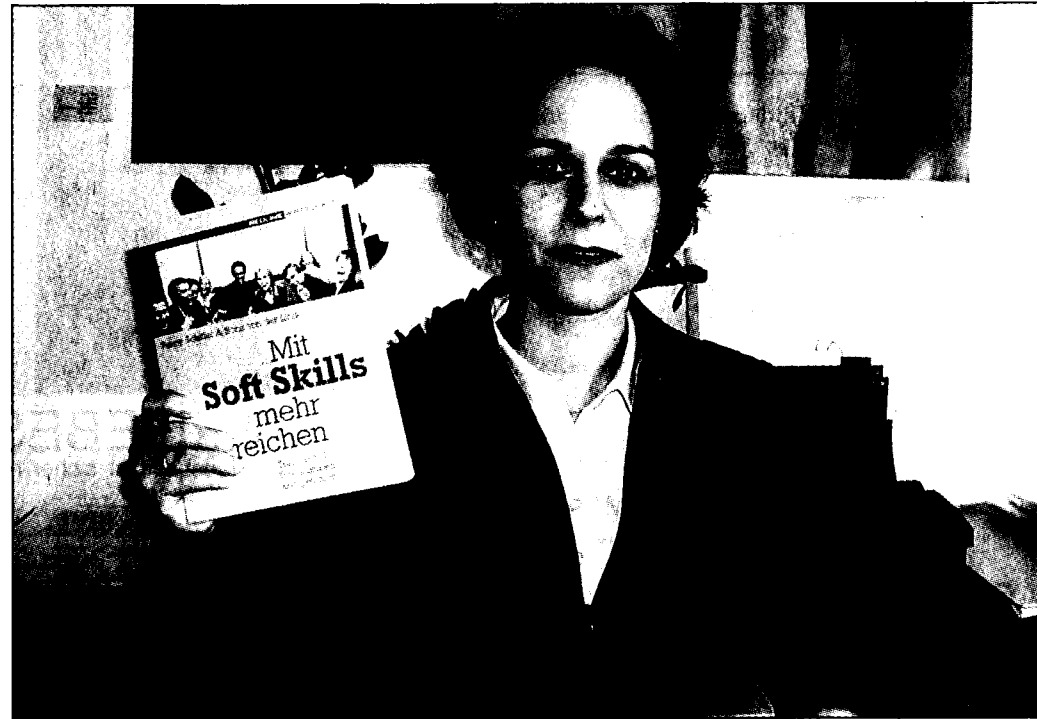
„Mit Soft Skills mehr erreichen“, so der Titel eines gerade erschienen Buches, das sich an junge Nachwuchsführungskräfte und so genannte „Personaler“ richtet. „Unternehmen stellen ihre Mitarbeiter zunächst wegen ihrer fachlichen Kompetenzen ein. Wenn die Zusammenarbeit scheitert, dann meist wegen der mangelnden sozialen Kompetenzen“, so Penny Schiffer, die das Buch zusammen mit Boris von der Linde

geschrieben hat.

Man sage, dass bei Führungskräften der Intelligenzquotient nur 15 Prozent des Erfolges ausmache. Die Osnabrücker Unternehmerin Penny Schiffer weiß wovon sie spricht. Ihr Unternehmen „Consento GbR“ qualifiziert und berät Führungskräfte, Personal- und Teamleiter im IT-Bereich und in Dienstleistungsunternehmen.

„Bei unserem Buch handelt es sich bewusst um keinen Bewerbungsratgeber“, so die Wirtschaftspsychologin. Es gebe schon unendlich viele Ratgeber, wie sich Jobanfänger in Bewerbungsgesprächen zu benehmen haben, welche Fragen ihnen gestellt werden können und wie sie ihre Schwachstellen vertuschen können. „Uns ging es nicht nur darum, den Bewerbern zu helfen, ihre Stärken und Schwachstellen zu erkennen. Praktische Übungen sollen ihnen helfen, sich Schritt für Schritt zu verbessern.“

Außerdem sei das Buch auch für „Personaler“ hilfreich, die in Unternehmen für die Auswahl und Einstellung der neuen Mitarbeiter zuständig sind. Mit Hilfe des Buches könnten sie festlegen, welche Soft Skills der neue Mitstreiter braucht und wie sie diese Eigenschaften im Bewer-



Die 29-jährige Penny Schiffer hat ein Buch über die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen geschrieben.

Foto: Annika Wagner

bungsgespräch bei den Anwärtern erkennen und abklopfen können.

„Der Praxisbezug war uns ganz besonders wichtig“, so die 29-jährige, die sich 1999 in Osnabrück selbständig gemacht hat. Personaler und junge Berufstätige sollten die praktischen Übungen auch im Arbeitsalltag umsetzen können. Hier kam den Autoren ihre langjährige Erfahrung als Trainer zu Gute. Boris von der Linde, ebenfalls Wirtschaftspsychologe, ist in einer großen Personalberatung in Gum-

mersbach tätig. So ergänzten sich die Autoren gut. Sie kennen die Seite der Personaler und auch die der Nachwuchsführungskräfte.

Aber was verbirgt sich eigentlich genau hinter der ominösen Konfliktfähigkeit oder Teamfähigkeit? Das Buch beantwortet diese Fragen. Konfliktfähigkeit erkenne man beispielsweise daran, dass es einer Person in der Klärung des Konfliktes nicht darum geht, einen Schuldigen zu finden. Vielmehr sollte die Erarbeitung einer Lösung im Mit-

telpunkt stehen. Dazu muss man auch „Nebenkriegschauplätze“ erkennen und darf diese nicht mit dem eigentlichen Konflikt verwechseln. Gleichzeitig müssen alle Meinungen ernstgenommen werden.

Keine leichte Aufgabe. Aber das Buch macht Mut. Man kann die Soft Skills bewusst trainieren und so auch seine Persönlichkeit entwickeln, ist im Vorwort zu lesen. Auch der Partner, die beste Freundin oder der Skatbruder werden es danken.